

**Zeitschrift:** Schweizerdeutsch : Vierteljahresdruck des Vereins Schweizerdeutsch

**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch

**Band:** - (1987)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Josef Roos redivivus

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auf 30 Seiten eingehend Eigenheiten und Besonderheiten dieser Dialekte und weist nach, dass die Mundart des Murtenbieters früher mit derjenigen des nördlichen Senselandes und des Berner Seelandes eine Art westlichen Saum gebildet habe, mit Eigenheiten, die bis nach Basel reichten. Inzwischen hat aber die «Verbernerung» der Murtenbieter Landmundarten immer mehr um sich gegriffen.

Abgeschlossen wird das Bändchen, das in freundlicher Art Murtenbieter Sprache und Wesen bekannt machen will, durch sorgfältige Erklärung typischer Wörter, durch Autorenporträts und ein Quellenverzeichnis, zusammengestellt von *Moritz Boschung*.

Murtebieter Bröchli. Mundarttexte aus dem Murtenbiet von *Ernst Flükiger, Gottlieb Schwab, Hans Lehmann* und anderen. Mit Beiträgen von *Moritz Boschung* und *Roland Ris*. Freiburger Bibliothek, Band 6. Paulusverlag Freiburg/Schweiz 1986. Fr. 24.50.

*Rudolf Trüb*

### *Im Wältsche gsi*

Es isch z Cherzers de Bruuch gsi u chunnt no jetz vor, dass d Buebe, wenn si us der Schuel cho sy, es Jahr i ds Wältsche müesse hei, öppe zu mene Buur. Der Weibel-Joggeli, wo dä vom Wältsche hei cho isch, het vo allem Wunger gwüsst z erzelle. Zum Byschpil: «Dört im Mischtelach, won i gsi bi, dört chöi scho die chlyne Ching wältsch.»

*Gottlieb Schwab*

lage nahmen sich der Auswahl-sammlungen an.

Das liebevolle Nachwort von Prof. Haas röhmt an diesen Gedichten und Prosaseiten die weiße Naturstimmung, den treffsicheren Schalk, die volkskundliche Genauigkeit und den aus Bauerntum und Handwerk bereicherten Wortschatz. Neben Lyrischem geht Balladeskes einher. Wie als spätes Echo auf Hebel oder die Zürcher Mundartpoeten lesen wir belustigt sogar luzern-deutsche Hexameter. Neben den zum Teil harmloseren «Rym» finde ich die «Ränk» ausgezeichnet: kurze, schwankhafte Anekdoten.

Der Herausgeber hält sich aus Pietät an die ursprüngliche Schreibung, da immerhin ein Brandstetter und O. von Greyerz damals dafür bürgten. Haas äussert sich zu allen Abschnitten der Auswahl und liefert ein ergänztes Vokabular nach, das schon Roos erarbeitet hatte. «So lis, und mach keis Wäse!» *Paul Kamer*

## **Josef Roos redivivus**

Wir blättern in einer liebenswerten Rarität, einer Neuauflage von «Puuretüütsche Gschichtli, Gedichtli, Rym und Ränk» des Mundartdichters und Kalendermannes Josef Roos (1851–1909), zu Lebzeiten mehrmals aufgelegt und weitum herzlich gern gelesen. Dabei war das unstete Leben des Verfassers von Tragik umdüstert. Der Armleutebub durfte sich das Luzerner Lehrer-patent erwerben, wurde gar Leiter der Taubstummenanstalt Hohenrain, wandte sich kurzfristigen Sekretärsstellen zu und – endete, jahrelang gelähmt, im Rollstuhl. Seine greise Mutter pflegte ihn, der oft nicht mehr der Handschrift fähig war.

Nach hochdeutschen Versuchen erkannte er sein glücklicheres Geschick in Mundartschöpfungen, die er als Redaktor des «Luzerner Hauskalenders» (1890–1902) wie in Zeitungen und Zeitschriften unter das Volk brachte. Freundschaftlich berieten ihn Renward Brandstetter und Otto von Greyerz, gute Ver-

## **Und andere Titel, quer durchs Schweizerland**

*Otto Rhyn, Hannes, Es Hand-wärcher-Läbe rund um d Schipfi z Züri*, Verlag Hans Rohr, Zürich.

*Christoph Nil, Oh löeg doch äis zum Pfäischter üüs*, Haslitiitsch Väärsa, Francke, Bern.

*Fry Lüthi-Fuhrimann, Wachse u gedeihe* (Gedichte), Francke, Bern.

*Heinz Stauffer, Vo nüt chunnt ei-fach nüt*, Bärndütschi Gschichte, Francke, Bern.

*Heinz Stauffer, We si nid gschor-be si, de schtarbe si no...*, Es Märlibüechli für Erwachseni, Francke, Bern.

*Alfred Beck, Der Bschys-cheib*, Bärndütschi Gschichte, Edition Francke im Cosmos-Verlag, Muri-Bern.

*Trischtan Tromsigs, Bärner Orangsche mit Wy und Essig* (Ge-dichte), Francke, Bern.

*Adolf Winiger, träum und alpträum* (Neue Mundartgedichte mit einer Auswahl aus vergriffenen Bändchen), Verlag «Die Heimat», Emmenbrücke.

*Otto Ühlinger, Schafuuser Mund-aart*, Hrsg. Schaffhauser Kantonalbank.

*Lina Nef-Preisig, Os mim Schatz-chäschli* (Ausserrhodische Ge-dichte und Prosa), Verlag Schläpfer, Herisau/Trogen.

*Irma Dorizzi, Gschrebe isch au gschwäzt*, Chorzschichte, Ge-dicht, Määrli im Sanggaller Dia-läkt, Verlag Irma Christen-Dorizzi, Basel.

*Fritz Brunner, Wer öppis woget-günnt*, Ernscht und häiter Gschichte us em Züri Oberland, Wetzikon. *Paul Kamer*

---

Bund Schwyzertütsch  
Wirbelweg 8  
8702 Zollikon  
Redaktion: Dr. Peter Ott  
Druck und Versand:  
Walter-Verlag AG  
4600 Olten

*Josef Roos, «Deheim im Habsburgerland», Aus-wahl und Nachwort von Walter Haas, illustriert von Paul Nussbaumer, 119 Seiten. Comenius-Verlag Hitzkirch, 1985 (Luzerner Poeten, Bd.7). Fr. 18.50.*